

## Ausgewählte Literatur zum Thema

*Allmer, H. / Schulz, N. (Hg.):* Erlebnisport – Erlebnis Sport. Academia Verlag, Sankt Augustin 1998. – Ein wissenschaftlicher Reader über kritische Aspekte des Abenteuersports und der Erlebnispädagogik.

*Bauer, H. G. / Brater, M. / Büchele, U.:* Erlebnispädagogik in der beruflichen Bildung. (GAB) Hampp-Verlag, München 1984. – Das Pionierbüchlein zur Erlebnispädagogik aus dem Blickwinkel der Waldorfpädagogik. Spezifische Lernchancen erlebnispädagogischer Settings werden beschrieben: Bergtouren, Kanutouren, Radtouren, Segeltörns.

*Bedacht, A. / Dewald, W. / Heckmair, B. / Michl, W. / Weiss, K. (Hg.):* Erlebnispädagogik: Mode, Methode oder mehr? Tagungsdokumentation des Forums Erlebnispädagogik, Fachhochschule München, 1992. – Als anspruchsvolle Tagungsdokumentation bietet dieses Werk einen guten Einblick in einzelne Problembereiche der Modernen Erlebnispädagogik, vom zugrundeliegenden Menschenbild, über Fragen der Ökologie, Emanzipation, des Kommerzes bis hin zu einigen Projektbeschreibungen.

*Burg, D.:* querdurch. Erlebnispädagogik in Schule und Freizeit. rex verlag, Luzern 1998. – Nach einer knappen Einführung in die heutige Lebenswelt der Jugendlichen werden 13 konkrete erlebnispädagogische Projekte aufgeführt und anschließend praktische Ratschläge zu den Themen Methodik, Finanzen, Recht, Versicherung etc. gegeben. Recht brauchbares Handbüchlein für den pädagogischen »Otto-Normalverbraucher«!

*Csikszentmihalyi, M.:* Flow: Das Geheimnis des Glücks. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 1993. – Viele Erlebnispädagogen legitimieren ihren Ansatz mit den Forschungsergeb-

nissen des berühmten amerikanischen Psychologen Csikszentmihalyi. Sein Standardwerk »Flow« umkreist in unkomplizierter, redundanter Manier und tausendfältigen Facetten den einen Gedanken: Glück ist der Moment des psychischen Aufgehens in einem tranceähnlichen Zustand. Ein Muss für reflektierende Erlebnispädagogen.

*Fischer, T.:* Erlebnispädagogik. Das Erlebnis in der Schule. Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main 1999.

*Flensburger Hefte:* Erziehung. FH-Verlag, Flensburg 1995. – Besonders in dem Interview »Was Kinder wirklich brauchen« mit Henning Köhler werden erlebnispädagogische Themen angeschnitten. Über eine scharfe »Abrechnung« mit der zubetonierten Lebenswirklichkeit von heutigen Kindern und Jugendlichen gelangt Köhler zu eigenen Ansätzen einer Pädagogik in sog. »elementaren Erlebnisbereichen«. Es harren weitere Umsetzungsschritte.

*Flensburger Hefte:* Jugendideale. FH-Verlag, Flensburg 1994/9. – In einzelnen Artikeln und Interviews werden anregende Ideen über die Ursachen der diversen Jugendideale und Jugendsehnsüchte dargestellt. Immer wieder werden die teilweise provokativen Aussagen mit Erklärungen aus der anthroposophischen Menschenkunde bereichert und aufgehellt. Lesenswert sind insbesondere die Aufsätze über die Jugendproblematik, »Die vier Jugendgenerationen des 20. Jahrhunderts« von F. Benesch, zwei bisher unveröffentlichte Vorträge und das Interview mit den Dozentinnen und Dozenten des Jugendseminars Stuttgart.

*Heckmair, B. / Michl, W.:* Erleben und Lernen. Einstieg in die Erlebnispädagogik. Luchterhand Verlag, Neuwied, Kriftel, Berlin 1993. – Wie kaum ein anderes Buch aus dem erlebnispädagogischen Genre ist hier

ein flüssig und unterhaltsam geschriebenes, aber dennoch informatives und umfassendes Werk auf den Markt gekommen. Wer eine einfache Einführung in die Geschichte, die Verbreitung und die Spielarten der EP sucht, ist mit diesem Titel bestens bedient.

*Herz, G.:* Erlebnis und Fähigkeitsentwicklung. Die Bedeutung des Erlebens in der Waldorfpädagogik, in der Schriftenreihe: Wegbereiter der modernen EP, Heft 15, Lüneburg 1990. – In knapper Übersicht werden die Grundlagen der Waldorfpädagogik umrissen, um schließlich spärlich anzudeuten, dass mit dem Prinzip der Ganzheitlichkeit in der Waldorfpädagogik eine Brücke zur EP vorhanden ist.

*Homfeldt, H. G. (Hg.):* Erlebnispädagogik. Geschichtliches. Räume. Facetten. Kritisches. Schneider Verlag, Hohengehren 1993. – Für den fortgeschrittenen Erlebnispädagogen oder an erlebnispädagogischen Spezialfragen interessierten Leser sicherlich eine Fundgrube an wissenschaftlichem Material, z.B. über: EP in der NS-Zeit, Abenteuer als Mittel der EP?, EP bei benachteiligten Jugendlichen, in der Straffälligenhilfe, der Jugendarbeit ...

*Kölsch, H. / Wagner, F.-J.:* Erlebnispädagogik in Aktion. Lernen im Handlungsfeld Natur. Luchterhand Verlag, Neuwied 1998. – Lohnend für jeden Pädagogen, der mit seinen Kindern und Jugendlichen eine Klassenfahrt, Praktikum, Ferienlager oder einen Ausflug mit Ingredienzien aus der Küche der Modernen EP würzen will. 30 Spielbeschreibungen aus den Bereichen »Initiativübungen« (Kooperationsspiel), »Problemlösungsaufgaben«, »Alpine Aktivitäten«, »Aktivitäten auf dem Wasser«, »Aktivitäten unterwegs« sind knapp und bündig dargestellt. Vieles erinnert an die »guten alten«, aber leider vielfach wieder vergessenen Spiele der Jugendgruppen. Reiche Literatur darüber z.B. bei den Verlagen Robin Hood, Ökotopia, Fred Mack.

*Lang, T.:* Kinder brauchen Abenteuer. Reinhardt Verlag, München 1995. – Dieses kleine Büchlein (80 S.) bietet zum einen waldorfpädagogisch interessante Ausführungen über sinnvolle Abenteuer im Kindes- und Jugendalter und zum anderen Anregungen zu Abenteuerspielen mit den vier Elementen und Jahreszeiten.

*Opaschowski, H. W.:* Freizeitökonomie: Marketing von Erlebniswelten. Leske + Budrich, Opladen 1995. – Der »Freizeitpapst« unternimmt hier einen lehrreichen Streifzug durch die glitzernde Welt der Erlebnissucher. In Hunderten von Statistiken und formelhaften Merksätzen entsteht ein bunt-marmornes Bild der Erlebnis-Junkies der anbrechenden Generation, das von Analysen des »E-Lebensstils« bis zu ökonomischen Trends reicht. Harte, gelegentlich erschreckende Zahlen, gemischt mit griffigen, z.T. plakativen Thesen.

*Hahn, K.:* Bildung als Wagnis und Bewährung. Eine Darstellung des Lebenswerkes von Kurt Hahn, Hrsg. von Hermann Röhrs. Quelle & Meyer, Heidelberg 1966. – Im pädagogischen Werk von Kurt Hahn sind verblüffende und noch wenig beachtete Parallelen zur Waldorfpädagogik zu entdecken. Zudem sind bei dem charismatischen Pädagogen Hahn, dem »Vater der Erlebnispädagogik« noch manche verschüttete Perlen auszugraben, die auch bei Fragen der Innovation der Waldorfpädagogik aufblitzen sollten.

*Schulze, G.:* Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Campus Verlag, Frankfurt/M. 1992. – Mittlerweile avancierte das dickleibige Opus von Schulze, eine süffisant-akribische Studie in Soziologendeutsch über die Spuren am Boden der vielbeschworenen Erlebnisgesellschaft, zu einem »Kultbuch« in der EP-Szene.

*Semler, G.:* Die Lust an der Angst. Warum Menschen sich freiwillig extremen Risiken aussetzen. Heyne Verlag, München 1994. –

Auf populärwissenschaftliche Weise (der Autor ist Redakteur der Zs. »Psychologie Heute«) wird der Frage nach den Motiven des Risikoverhaltens nachgegangen und dabei in den Vorgärten der klassischen psychologischen Schulen nach Erkenntnissen geschürft. Da eingehendere Abhandlungen zu diesem Thema leider nicht vorliegen, bietet diese Publikation den einzigen schlichten, aber soliden Überblick über die Triebfedern der »Sensation Seeker« und »Nervenkitzel-Jäger«.

*Stüwe, G. / Dilcher, R. (Hg.): »Tatort«* Erlebnispädagogik. Spurensicherung, Qualifizierung. Einsatzorte. Handwerkszeug. Fachhochschulverlag, Frankfurt/M. 1998. – Der Ertrag aus der Arbeit des Studienganges »Erlebnispädagogik« an der FH Frankfurt wird hier dem Publikum vorgestellt. Neben den Grundlagenaufsätzen sind die praktischen Aktionsfelder der EP aufgezeigt: Klettern, Segelbootfahren, Wassersport, Radtouren. Auch die Checkliste für erlebnispädagogische Unternehmungen sei für die Lektüre empfohlen.

*Tomlinson, J.:* extreme-sports. Das ultimative Buch. Steiger Verlag, Augsburg 1997. – Brillant aufgemachtes und illustriertes Nachschlagewerk über sämtliche Sportarten mit »maximalem Adrenalin-Thrill«. Durch die verlockenden, großformatigen Actionfotos, den reißerischen Text mit hautnahen Erlebnisberichten, beeindruckenden Fakten und weiterführenden Adressangaben besitzt das Buch höchsten Animationscharakter. Besonders geeignet für Mütter und Väter von 16-jährigen Söhnen.

*Waldow, E. / Wilhelm, T.:* Freizeit? Krise oder Chance. Phantasie für neue Wege. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1996. – Die Herausgeber der waldorfpädagogischen Zeitschrift »Vorhang auf« beschäftigen sich aus-

giebig mit der Problematik der sinnvollen Freizeitgestaltung. Zunächst durchleuchten sie diese Thematik aus der Perspektive der verschiedenen Altersgruppierungen, vom Kleinkind bis ins Erwachsenenalter, um im zweiten Teil mit einer Fülle von praktischen Anregungen zur Freizeitgestaltung aufzuwarten.

#### Werke von *Rudolf Steiner*:

Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation. Pädagogischer Jugendkurs, Oktober 1922, GA 217, Dornach <sup>1</sup>1988

Die Erkenntnis-Aufgabe der Jugend. Ansprachen und Fragenbeantwortung, Aufsätze und Berichte aus den Jahren 1920 bis 1924 in Ergänzung zum »Pädagogischen Jugendkurs«, GA 217a, Dornach <sup>2</sup>1981

– In diesen beiden Bänden sind die grundlegenden Aussagen Steiners über Fragen der Jugendbewegung, der Jugendsehnsucht und dem Jugenderlebnis in einer selten emotionsgeladenen und metaphorischen Sprache wiederzufinden.

Metamorphosen des Seelenlebens – Pfade der Seelenerlebnisse. Vorträge in Berlin 1909/1910. Der Vortrag »Lachen und Weinen« redet den starken, dramatischen Gefühlen als Instrument der Erziehung das Wort, GA 58/59, Dornach 1984

#### Zeitschriften:

»e & I« – Erleben und lernen. Internationale Zeitschrift für handlungsorientiertes Lernen. – Hefte mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

*Zeitschrift für Erlebnispädagogik.* Verlag edition erlebnispädagogik, Lüneburg. – Praxisberichte, Projektbeschreibungen, akademische Aufsätze.

*Michael Birnthal*